Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 28 (1906)

Heft: 5

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In einem Mavridorfe.

Fraulein Lina Bögli erzählt in ihrem überaus interessanten Buche: "Borwärts, Briese von einer Reise um die Welt" etwas von den Roch- und Efgewohnheiten der Maori auf Neu-Seeland. Sie schreibt:

"Whakarewarewa, Geiser-Hotel. Hier befinde ich mich in der Mitte von zischenden und speisenden Geisern; es ist nicht eben ein angenehmes Gefühl, wenn man den Erdboden, auf dem man sich bisser so sicher geglaubt hat, beständig unter sich zittern sühlt wie ein großes Schiff. Whalarewarewa ist ein berühmter Kurort sur Angenden herkommen, um in den warmen Schweselbädern herkommen, um in den warmen Schweselbädern berkommen, um in den warmen schweselbädern beilung zu sinden. Einige Minuten vom Hotel ist das Maoridorf. Dort halte ich mich gewöhnlich auf und sehe den Frauen zu, wie sie ihre Wäsche besorgen oder ihr Wittagessen schen; alle diese Geschäfte werden nämlich unter freiem Himmel verrichtet. Das Dorf ist voll kleinerer und größerer Teiche, in denen das Wasser beständig bocht, während daneben ein klares, frisches Bächlein sließt.

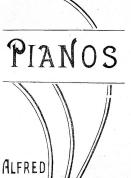
Die Natur hat es hier der Hausfrau bequem gemacht. Das Effen wird immer in Gesellschaft gekocht. Die Dörfler bringen all ihr Fleisch oder was sie sonst zu kochen haben in denselben Teich. Das Fleisch wird in einen Sack gethan, der mittelst eines Seiles an einem Psahl am User beseftigt wird, und den Sack läßt man im Wasser schwimmen, dis der Indalt gar ist. Mittlerweilen vertreibt man sich die Zeit mit dem Besprechen der Tagesneuigkeiten. Ob sie in früheren Zeiten die Menschen, die sie essen wollten, auch auf diese Art kochten, habe ich noch nicht herausgesbracht; denn die meisten Maori sühlen sich besleibigt, wenn man sie daran erinnert, daß ihre Vorsahren Menschenfresser waren.

Ich habe aber einen gefunden, mit dem ich ungeniert von den guten, alten Zeiten sprechen kann; es ist dies ein neunzigiähriger Häuptling, der einst manchem Engländer den Garaus gemacht haben soll. Er hat mir ganz aufrichtig gestanden, daß er manchen Weißen gegessen habe, obwohl die Weißen wirklich nicht halb so gut seien wie die Braunhäute, da ihr Fleisch zähe und geschnackloß sei. Weißen Frauen habe er nie gekostet, denn zu jener Zeit habe es der Engländer nicht gewagt, seine Frau mit hieherzubringen. Ein Herr, der der Maorisprache mächtig ist, frug meinen Freund, ob er heute noch Menschensselich essen wurde. "D ja, gewiß!" war seine Antwort. "Ich würde 3. B. mit Verzgnügen die junge Dame da essen; mir scheint, sie würde ein zarter Bissen seine."

Eine ernste Lehre.

Jeder Mensch besindet sich sier aus Erden in einer Schule; wir sollen erzogen, gelehrt, unterrichtet werden, um einst die Krüsung, die einem jeden unter uns obsliegt, zu bestehen. Wohl dem, der den Lehrmeister gut aufnimmt, der ihn nicht als seinen Behrmeister gut aufnimmt, der ihn nicht als seinen Behrmeister gut aufnimmt, der ihn nicht als seinen Behrmeister gut etwas sernt und Kulzen sier seine Aweck, seinen Behrmeisten und klügen sier seinen Zweck, seinen Blume blüht umsonst, sein Käfer triecht nutzlos berum, jede Spinne, jede Wiliste, jede Fliege hat ihre Bestimmung; — da ist auch das Unglüst, das in des Meuschen Beben einzgeist und ihm harte, trübe Stumen werete, nicht ohne Zweck, wenn es uns auch oft, besonders in der ersten Ausgeregtheit, so erschein. Wenn wir es aber als eine nötige Unterrichtsstunde aufsassen, die uns von oben geschickt wird, so werden wir uns bald bei diesem Gedanten beruftigen, sollten wir auch noch nicht gleich einsehen, warum uns so eine harte Stunde nötig war; später ist seboch schon mundem tlar geworden, weschalb ihm eine solche gegeben wurde. Ziehen wir nur Ausen mis biesen Stunden sit unsern Geist, so waren sie nie umsonst. "Das Unglüst sann nur dann wahpsaft trostlos genannt werden, wenn es feine geistige Frucht in uns zeitigt."

Kurz vor Inkrafttreten des neuen Zolltarifs konnte noch ein kleiner Rest von dem rasch so beliebt gewordenen Mailänder-Vienenhonig Sommerernte, braun) herübergenommen werden. Verkänsich zum alten Rezis von Fr. 7.40 die 8 Psimbbüchse, Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und eine schöne, sehr folide Vechschiebe alles indegriffen Ans Verlangen wird gegen Rachnahme des Betrages sofort Sendung gemacht. Offerten befördert die Expedition.



BERTSCHINGER
OETENBACHSTR. 24
1.STOCK/// ZÜRICH I

HARMONIUMS

Der neue Briefsteller

für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Buchführung, Verträgen etc. 260 S., geb. Fr. 1.50 Vollständiger Liebesbriefsteller 75 Cts.

Vollständiger Liebesbriefsteller 75 Cts. 200 fröhliche Postkartengrüsse 50 Cts.

Der kleine Dolmetscher oder der beredte Franzose, einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Broschiert Fr. 1.—

Der italienische Dolmetscher, einfache Methode, in kurzer Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen Fr. 1. – Alle 5 Werke statt Fr. 7.75 für nur Fr. 4. – versendet [4092]

A. Niederhäuser, Buchhdlg., GRENCHEN.



HEALISTI - OF THEM !

Eines der gesundesten und nahrhaftesten Getränke gibt der ächte Seelig's cand. Korn- und Malzkaffee, der dabei wirkliches Kaffee-Aroma, aber nicht die nachteiligen Wirkungen des Bohnen-Kaffee besitzt und viel billiger ist.

Wenn Sie diesen Seelig's Kaffee sich am Platze nicht beschaffen können, lässt Ihnen auf Ihren Wunsch hin die Firma eine Gratis-Probe zugehen mit Angabe der nächsten Bezugsquelle. Sich zu wenden an die Generalveertretung [3900]



Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ein sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Seinen Vorsteh. eigenh. Namensuntersnift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [3918]

Bronchitin

Dr. Lüdy

ist ein neues, von Aerzten vielfach verordnetes, hervorragendes und sicher wirkendes Heilmittel gegen **Chronischen Husten**, ferner gegen Keuchhusten, Bronchialkatarrh etc. Der Husten und der Auswurf nehmen ab, der Appetit nimmt bedeutend zu und infolgedessen auch das Allgemeinbefinden. [4180]

Erhältlich in allen Apotheken in Flaschen à Fr 3.— und Fr.5.—

Alleinfabrikanten: Lüdy & Co. Fabrik chem.-pharm. Produkte, Burgdorf.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4080 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Bei

Frauen- und Geschlechts-Krankheiten [4118] Gebärmutterleiden Periodenstörungen etc.

wende man sich vertrauensvoll an das Postfach 40, Walzenhausen.

=== Strengste Diskretion. ==

Die Chescheidung in China.

Die Chescheidung in China.

Den Söhnen des himmlischen Reiches wird die Schescheidung im allgemeinen sehr leicht gemacht. Kaul b'Enjon hat sich der Müße unterzogen, die ziemlich verwickelte Schegestegebung in China zu studieren, und teilt die welentlichsten Bestimmungen über die Scheidung nach chiessischem Recht mit.

Der Mann kann seine rechtmäßige Frau verstoßen, wenn sie keine Kinder hat, sich schlecht beträgt, es an Achtung gegen die Eltern tyres Mannes sehlen köhr, wegen übler Rachrede, Diebstahl over Eiserlucht. Sine geschiedene Frau dar wieder heiraten, sie darf auch dei dem Mandarinen des Ortes gegen die Scheidung Berufung einlegen, wenn seitens des Mannes ein Mißbrauch der Auch und einteten, wenn der Auch und einstelen, wenn ber Mann der kenn mit achtzig dieben bestraft und gezoungen werden, seine Frau zurüczunehmen.

Sine Scheidung kann auch eintreten, wenn der Mann oder die rechtmäßige Frau das Heim verläßt. Die rechtmäßige Frau, die das eheliche Heim verläßt. Die rechtmäßige Frau, die das eheliche hestraft wird. In diesem Falle hat der Mann das Recht, sie zurückzunehmen oder sich von ihr scheiden zu Lassen, er kann sie auch nach seinem Belieben an einen andern verheirarten.

Die Frau, die aus ihrem eigenen Antriebe nach

verheiraten.

vergerraten. Die Frau, die aus ihrem eigenen Antriebe nach ihrer Flucht, aber vor ihrer Scheidung heiratet, wird zum Tode durch den Strang verurteilt; dieselbe Strafe trifft auch die Chebrecherin.

Berläßt der Mann das eheliche Heim, so muß die Frau drei Jahre ohne Nachricht von ihm ge-blieben sein, ehe sie sich scheen lassen kann, und zu dieser Scheidung muß der Mandarin seine Zustimmung geben. Dann darf sie wieder heiraten.

Berläßt die Frau vor Ablauf der drei Jahre auch das eheliche Heim, so erhält sie achtzig Hiebe und bei einer Wiederverheiratung hundert Jiede. Die Scheidung ist obligatorisch bei Ghebruch seitens der Frau, wenn die Frau ihren Mann oder der Mann seine Frau schläßt und schwere Bunden oder ständige Verletzungen, wie Brüche, der Verlust eines Auges oder eines Cliedes die Fragen des Schlages sind. Es gibt auch bestimmte Hindernisse für die Scheidung. Die She kann nicht gelöst werden, wenn die Frau mit dem Manne drei Jahre um ihren Schwiegersuter oder um ihre Schwiegersuter ober um ihre Schwiegersuter der wenn Mann und Frau arm geheiratet hat, oder wenn Mann und Frau arm geheiratet haben und Jusammen reich geworden sind, oder wenn die Frau keine Familie hat, in die sie zurücktehren kann.

Womit foll ich die hungernden Dögel tüttern?

Gin gemeinsamer Futterplat für alle unsere gestiederten Wintergäste ist ein Unding. Es müssen vielemehr für die einzelnen Gruppen verschiedene Plätz, V. Docks, Felds, Straßens, Gartens und Gelegenheißsplätze angelegt und es muß auch daß geeignete Futter ausgewählt werden. Herzu diene die nachsolgende Busammenstellung.

Allesfresser (Gekochtes Fleisch, wenn andere, namentlich Singvögel nicht Jutritt haben, auch Kartosseln und Vrot): Star, Dohle, Kadenträhe, Kebelträhe, Saatträhe, Clfter, Sichelhäher, Tannenhäher.
Körnerfresser (Wehlige und blige Sämereien gemischt): Heckendraunelle, Haubentreche, Felderche, Heblerche, Grauammer, Goldammer,

Lerchensporner, Schneesporner, Schneefink, Buchfink,

Lendensporner, Schneesporner, Schneesink, Buchsink, Bergink, Bergkänstling, Erlenzeisig, Leinstink, Stieglitz, Jankenzung, Jankenzung, Gentlink, Stieglitz, Jankenzung, Gentlink, Specker, Mehlige und ölige grobe Sämereien, Speck, gekochtes Fleisch: Wroßer, mittlerer und kleiner Auntspeckt, Spechtmeise, Sumpfrmeise, Annenmeise, Haumeise, Kablaumeise, Jaubenmeise, Kohlmeise, Schwanzemeise, Blaumeise, Janketten- und Beerenfresse (Geriebene Möhre, getochtes Fleisch, Alepsel- und Zweisbenes Möhre, getochtes Fleisch, Alepsel- und Zweisbensstlächen): Seivenschwanz. Schwarzamsel, Kingamsel, Ziemer, Schnärrdressel, Zippdrossel, Weindrossel, Jebelerche, Beiderche, Seidelerche.

Scivelerche. Infetentreffer (Mehlwürmer, Ameisenpuppen, Fleicht): Sisvogel, Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Baumtäufert, Heckenbaumelle, Zauntönig, Bachamiel, Wintergoldhähnden, Bergstelze, Bachstelze.
Sehr lehrreich ist jedem Bogelfreund das Schristigen, Futterpläße für Bögel im Winter" von Dr. Liebe-Otto Kleinschmidt (Leipzig, Theodor Hofmann, Postraße A Preis ein Stlid 20 Kfenig, 100 Stüd 5 Mt.) Wan vergesse auch nicht, in einem Blumenuntersaßerwärmtes Wasser hinzuseigen, dessen Verhütet wird, daß man in einem Blumentopf darunter auf Sand eine glüßende Preskohle legt.

("Kelsduß-Korresponsen.")

Skrophulöfe Kinder sollen "Sirolin Roche" bekommen. Sk ift das beste Kreosotpräparat und die Kinder nehmen es gern. Sk hat einen vortresstichen Sinslug auf das Allgemeinbesinden. Die Nasenekterson versiegt, die geschwollenen Drüsen gehen zurück. Sk hilft besser als Lebertran und Sisen und kann auch neben ihnen ohne Schaden durch lange Zeit gegeben werden. Erhältlich in den Apotheken.

O. WALTER-OBRECHT'S



ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt

und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag (H54Q) gegebenen Effekten. (4086

Mangold & Röthlisberger,

13852

vom Theater Arth, und von den beiden Kirchen Ennetmoos und Menzingen, sowie auch vom Dampfboot Aegeri versendet à 1 Fr. und Listen à 20 Cts. das Haupt-loseversand-Depot Frau Haller, Zug. Haupttreffer 10,000 bis 25,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, wenn auch von allen Sorten. [413] [4131

Ziehung Arth 28. Febr. 1906

WER

gute, solide, billige Schuhe einkaufen möchte und dieselben nicht von

H. Brühlmann-Huggenberger in WINTERTHUR bezieht

schadet sich selbst!

Diese längst in der ganzen Schweiz und auch im Ausland bekannte Firma, beste, preiswürdige Warezu erstaunend billigen Preisen in Verkauf bringt, c

Damenpantoffeln, Stramin, ½ Absatz No. 38-42 Fr. 18.

Damenpantoffeln, Stramin, ½ Absatz No. 38-42 Fr. 18.

Damenpantoffeln, Stramin, ½ Absatz No. 38-42 Fr. 18.

Frauenwerktarsschuhe, solid, beschlagen 36-42 5.80

Frauenwerktarsschuhe, solid, beschlagen 36-42 6.50

Arbeitsschuhe für Männer, solid, beschlagen 40-48 8, 6.80

Herrenbottinet, hohe, mit Hacken, beschlagen, solid 40-48 8, 8-9

Herrensomtagschuhe, elgeant, mit Spitzkappen 40-48 8, 8-9

Knaben- und Mädchenschuhe 20-29 9, 3.70

Zahlreiche Zeugnisse über gelieferte Schuhwaren im In- u. Auslande.

(Zà 3079 G) Versand gegen Nachnahme. 5 Umtausch franko 1988 1981

450 verschiedene Arlikel. Illustrierter Freiscourant wird auf Verlangen grafts und franko jedermann zugestellt.

Ter nicht weiss, ihm fehlt, er sende sein Wasser Dem Labor.

Evers-Pinggèra in Schaffhausen. Kostet 2 Franken bei Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

P No. 14875 Eine wahre Wohltat ist das für jede Dame, die ihre Gesundheit liebt. 3736] E egante Façons, hygienisch unübertrafflich! Erhältlich in I. Geschäften. Verkaufsstellen auf Wunsch nachgewiese ie alleinigen Fabrikante Steiner & Cie Köln-Ehrenfeld.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

nie

Terlinden & Co.

vormals. H. Hintermeister zürich werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert

und retourniert in solider Gratis-Schachtelpackung.

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz

計

T4012



Kropf, Halsanschwellung Bronchialkatarrh.

Der 6jährige Kropf, die Anschwellungen zu beiden Seiten des Halses und der Bronchialkatarrh, mit Husten, Heiserkeit, Atembeengung und starker Verschleimung im Halse sind verschwunden. Mein Hals ist jetzt ganz weich und hat wieder das frühere Mass von 40 Centimeter. Hals und Bronchien sind frei von Schleim; der Atem geht leicht und es reizt mich nicht mehr zum Husten. Ich hätte Ihnen eher geschrieben, aber ich wollte noch zuwarten und sehen, ob sich die Anschwellungen wieder zeigen würden. Ich setze volles Verrauen in Ihre briefl. Behandlung und erachte es als meine Pflicht, meine Dankbarkeit zu bezeugen. Ich glaube, Ihnen einige Patienten zuführen zu können, da Ihr Heilverfahren unschädlich und leicht anzuwenden ist. Ich werde es nicht unterlassen, andern Kranken Mitteilung zu machen, wie ich von Ihnen geheilt worden bin. Zwingerstr. 279, Ettlingen (Baden) 1. Juli 1903. Frau Emma Gleissle. Die Echtheit vorsteh. Unterschrift beurk.: Ettlingen, 1. Juli 1903, Bürgermeisteramt: Hafner. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.